

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis



Bezugspreis: 1.—15. Mai 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die einsp. Millimeter-Zeile 8 G.-Btg., auswärts, untl. Besamntannahmen u. Verfertigung, 12 G.-Btg. Nr. 25 G.-Btg. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Lahn-Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems. Inb.: P. Jäger Helsingfors. Geschäftsstelle: Kömmerstr. 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: G. H. Dieckhoff

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 173 Bad Ems, Mittwoch den 14. Mai 1924 75. Jahrgang

Pressbestimmen zu den Kammerwahlen.

Vertagung der Kabinettskrise

Paris, 13. Mai. Ueber den heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik abgehaltenen Ministerrat wurde folgendes veröffentlicht: Ministerpräsident Briand hat den Ministerrat über die ausstehenden Angelegenheiten aufgeteilt. Der Ministerrat hat beschloffen, seine nächste Sitzung am 22. Mai abzuhalten. Ministerpräsident Briand hat dem Präsidenten der Republik mitgeteilt, daß er die Absicht habe, ihm den Parlamentsentwurf des Ministerrats am 1. Juni zu überreichen.

Um Poincarés Nachfolge

Grund der kommunistischen Angst?

Paris, 13. Mai. In Anblich auf die Kommunalwahlen, die gestern abend in den Kammern der Kammer erwogen wurden, schreibt Havas: Unter den politischen Persönlichkeiten, die unter den gegenwärtigen Umständen am meisten als Nachfolger Poincarés berufen zu sein scheinen, wird in erster Linie Briand genannt und an seine Vertretung als Ministerpräsident an zahlreichen Verhandlungen innerhalb des Verbandes erinnert. Auch der Name Herriot wurde ausgesprochen. Viele politische Freunde Herriots erklärten jedoch, sie müßten für den Augenblick vorziehen, wenn er für den Vorfall in der Kammer kandidierte.

Die Verhandlungen der französischen Presse über das Ergebnis der Kammerwahlen

Die französische Presse hat sich über das Ergebnis der Kammerwahlen geäußert. Die meisten Blätter sind der Meinung, daß die Regierungspolitik bis heute verfehlt gewesen sei. Man hat die Wahl als einen Sieg der Sozialisten angesehen. Die Sozialisten sind die stärkste Kraft in der Kammer geworden. Die Sozialisten sind die stärkste Kraft in der Kammer geworden. Die Sozialisten sind die stärkste Kraft in der Kammer geworden.

Die Regierung greift in den Ruhrstreik ein

Brüssel, 13. Mai. Die belgische Regierung hat sich über den Ruhrstreik geäußert. Die Regierung hat beschlossen, die belgische Grenze für den Warenverkehr zu öffnen. Die belgische Regierung hat beschlossen, die belgische Grenze für den Warenverkehr zu öffnen.

morgen denselben Willen, dieselbe Bivincourage beizubehalten, die seit vier Jahren die von der Mehrheit der letzten Kammer unterstellte Regierung entfaltet habe.

Auch der Marlin stellt fest, daß der Streik unbeschreiblich das Kartell der Kräfte ist. Man zugehört, man zugehört, man zugehört. Man zugehört, man zugehört, man zugehört.

Die Journalisten-Initiative hebt die sogenannte geographische Seite hervor. Die Bezirke im Westen, im Norden, in der Pariser Gegend und im Westen hätten besonders mit einigen Ausnahmen, wie im Departement Gironde, ihren konservativen oder nationalistischen Tendenzen entgegen, dagegen hätten die Städte und der Süden sich entschieden für die Partei des Sozialismus und des Sozialismus entschieden.

In der radikalen Ecke begrüßt Professor Buch das Frankreich, das nunmehr wiederzuerstehen sei als eine friedliche Demokratie, um Deutschland den Weg zur Verständigung zu zeigen. Deutschland müsse diesen Weg beschreiten, mit Aufrichtigkeit das Selbstverwirklichungsprogramm annehmen und es nicht aufgeben. Die anderen Völker, vor allem Amerika, müßten die Anstrengungen Frankreichs in Deutschland wirkungsvoll unterstützen.

London, 13. Mai. Die Abendpresse berichtet im Überblick, daß Poincaré geschlagen ist, und das erneute Fehlen des Fronten wird in diesem Zusammenhang viel beachtet und dahin ausgelegt, daß die Geheimnisse einer kommenden Verständigung ragen. Eine Mehrheit des Senats der Völker bedeute eine Änderung der Politik Frankreichs.

Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ schreibt, in diplomatischen Kreisen konnte man schwer verstehen, weshalb MacDonald Poincaré unmittelbar vor den französischen Wahlen nach Paris reich eingeladen habe. „Manchester Guardian“ schreibt in einem Artikel, wie auch immer das Ergebnis sei, die französischen Wahlen seien ein Faktor der französischen Politik gewesen. Er werde nicht bezweifeln, daß die neuen französischen Kammer seien und in gewissen politischen Fragen bei weitem die wichtigsten Entscheidungen. Jede Regelung des Ruhrproblems, die er möglich, werde von Frankreich angenommen werden. Keine Regelung, der er sich nachdrücklich widersetze, habe viel Aussicht auf Annahme.

Fraktionsgemeinschaft der Mitte nur ein schöner Traum

Berlin, 13. Mai. Durch die Presse geht die Nachricht, daß die Parteien der Bürgerlichen Arbeiterfraktion den Beschluß gefaßt hätten, eine Fraktionsgemeinschaft einzugehen, um an die Weise die juristische Fraktion im Reichstag zu werden, den Sozialdemokraten damit das parlamentarische Anrecht auf die Kabinetsbildung zu nehmen und den Sozialdemokraten Löbe im Reichstag zu erhalten. So wünschten sich ein möglichst enger Zusammenschluß der bürgerlichen Mittelparteien, um besten zu einer einheitlichen Partei, im Interesse der Behandlung unserer Parteilbens wäre, so ist gerade in diesem Augenblick eine engere Verbindung zu einer Fraktionsgemeinschaft leider nicht möglich, weil die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem rechten Flügel und der Deutschen Volkspartei und dem linken Flügel der Demokraten ebenso wie zwischen den entgegengesetzten Flügeln des Zentrums in diesen Fragen der inneren Politik insbesondere in tatsächlichen Fragen, so stark auftreten, daß eine Zusammenfassung in einem Fraktionsblock unpraktisch erscheint und das bisherige gute Verhältnis der drei einzelnen Fraktionen eher fördern als fördern mag. Trotz aller Versuche die die deutschnationalen Presse gegen die offizielle Fraktionsgemeinschaft der Mitte schreibt, ist dieses Gebilde einseitig nur ein schöner Traum. Die Verhandlungen nach dieser Richtung haben niemals stattgefunden; dagegen bleibt die Arbeitsgemeinschaft in der bisherigen Form natürlich bestehen, und es liegt im Wesen der Dinge begründet, daß sich die Parteiführer der Arbeitsgemeinschaft auch gelegentlich einmal untereinander über politische Probleme unterhalten. Die parlamentarische Arbeit von der Fraktionsgemeinschaft der Mitte ist entweder ein ungeschickter Fühler vor zu dem Ziel ergebnislos, oder die deutschnationalen Wähler müssen die allmählich an der Außenpolitik der von ihnen gewählten Partei stetig werden, auf andere Gebiete abzuweichen, und unter ihnen wieder Verbindung zu schaffen, wie das schon Graf Westphal in seiner letzten Kreistagsungemessenheit mit dem letzten Wort versucht hat. Graf Westphal hat damit der Öffentlichkeit bestätigt, daß die verantwortungsvolle Wahlpropaganda sich schon bei der Aussicht auf eine praktische Vertiefung der Partei bitter rächt. Die Deutschnationalen dürften also um eine verantwortliche Entscheidung ihrer inneren und äußeren politischen Ziele nicht verurteilen. Es ist eine Tatsache, jetzt eine bürgerliche Fraktionsgemeinschaft mit den Rechten und Wählern der früheren Reichspartei der Öffentlichkeit zu fragen.

Die deutsche Reichsregierung in Verhandlungen über das Sachverständigenrathe eine reze ist, die als Voraussetzung für die Wiederherstellung der deutschen Reichsbahn folgende gelten muß:

1. Freilassung aller, die auf Grund des Reichs-Kampfes heute noch in Gefangenschaft sitzen.
2. Unverzügliche Durchführung der Aufrückung;
3. Sicherung der rechtlichen und sozialen Rechte der Reichsbahnarbeiter;
4. Sicherungen für angemessene Beförderung und Entlohnung.

Die zwei ersten Tage der Kölner Messe

Köln, 12. Mai. Die erste Kölner Messe ist am Sonntag eröffnet worden. Die Besucherzahl am ersten Tage war ungeheuer groß. Die Messe hat sich als ein großer Erfolg erwiesen. Die Besucherzahl am ersten Tage war ungeheuer groß. Die Messe hat sich als ein großer Erfolg erwiesen.

Der künftige Reichstagspräsident

Berlin, 13. Mai. Die Deutschnationalen erheben den nach parlamentarischen Brauch nicht unberechtigten Anspruch, daß sie als die stärkste Partei des Reichstages den Reichstagspräsidenten zu stellen haben, und nehmen für diesen Fall, wie verlautet, den früheren Berliner Provinzialdirektor Dr. Steininger in Aussicht.

Die Eisenbahner zum Sachverständigenrathe

Barmer, 12. Mai. Die Gewerkschaft der Eisenbahner beantragte gestern hier eine Kundgebung über das Sachverständigenrathe. Der Gewerkschaftler erklärte die Bedeutung des Gutachtens für die Reichsbahn, für die Staatsbankrott und für die ganze Arbeiterbewegung. Ein Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes sprach in der anschließenden Erörterung die Zustimmung der ganzen deutschen Arbeiterbewegung zu dem Vorgehen der Gewerkschaft durch die Eisenbahner aus. Zum Schluß wurde folgende Entschließung angenommen:

Die heutige Kundgebung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner in Barmer erklärt, nachdem

Weiter ist unbedingt notwendig, daß die gesamte deutsche Reichsbahn in einer einheitlichen Gesellschaft zusammengefaßt wird. Im Interesse der Souveränität des deutschen Staates ist es unbedingt notwendig, daß die Reichsbahn beim Deutschen Reich verbleibt. Bei Vermögensüberschüssen zwischen der deutschen Reichsregierung und der Leitung der Eisenbahn verbleibt eine neutrale Kommission. Die Rechte der Reichsbahn-Kommission, wie sie in der Anlage 4 des Gutachtens vorgesehen sind, sind unantastbar. Insbesondere muß die Möglichkeit, daß der Eisenbahn-Kommission oder sein Vertreter durch beliebige Statuten in der Lage ist, eine weitgehende Vandalenaktion zu betreiben, beseitigt werden. Bei Vermögensüberschüssen der Eisenbahngesellschaft prüft die schon erwähnte neutrale Kommission die Unterlagen, um festzustellen, ob tatsächlich ein Überschuss der Gesellschaft vorliegt. Keinesfalls darf in einem solchen Falle der Kommissar das Recht haben, Teile der Eisenbahn zu verpfänden oder sofort zu verkaufen. Die Verwaltungen erwarten, daß Reichstag und Reichsregierung alles darzusetzen zu tun, um vorstehend aufgeworfene Fragen in einer Weise zu regeln, die sich mit den Interessen Deutschlands und der Selbständigkeit eines freien Staates verträgt.

Der zweite Tag brachte eine große Zahl neuer Besucher aus dem In- und Ausland. Was der unübersehbaren Menge der Schaulustigen die Eröffnungsmesse hat sich die Schär der Interessenten zu festerer Form verdichtet. Auch das geschäftliche Bild hat bestimmtere Formen angenommen und befindet sich im allgemeinen die Grundzüge, die am Sonntag bereits hervortraten. Das Geschäft in der Zeitungsbranche hat sich lebhaft entwickelt und die optimistische Stimmung, die sich auf Grund der bereits am ersten Tage erlebten Erfolge bemerkbar machte, hat weitere begründete Stützung erhalten. Bei den anderen Geschäftszweigen hat sich ein einheitliches Bild noch nicht entwickelt. Ledervern, Schuhe, Möbel, um nur einiges hervorzuheben, finden lebhaftes Interesse. Am bemerkenswertesten ist die Stimmung auf der Technischer Messe, die einheitlich als sehr gut bezeichnet werden kann. Sie fußt zum Teil auf einer in Betracht des zweiten Messtages beachtenswerten Zahl von Aufträgen, zum Teil auf dem allgemeinen Interesse, daß der Technischer Messe entgegengebracht wird. Man wird erst in den nächsten Tagen, wenn die engere Zusammenführung von Käufen und Verkäufern sich aus der vergleichenden Prüfung heraus ergibt haben wird, über das Geschäft der verschiedenen Geschäftszweige Aufschluß erhalten können. Das eine ist sicher: der zweite Messtags hat die Erwartungen bestätigt, die man nach der glänzenden Eröffnung haben durfte, so sehr auch naturgemäß von dem herein durch die wirtschaftliche Lage, insbesondere Kapital- und Kreditnot, einem gewissen Optimismus aus Grenzen gezogen sind.

Reichsbankpräsident Schaack und Präsident Lenge über die Möglichkeit einer eigenen Hannoverischen Währung

Berlin, 19. Mai. Zur deutsch-hannoverschen Vorabstimmung befragte, wie der Reichsbankpräsident mittel, ein Reichsbankpräsident, der Präsidenten Lenge von der hannoverschen Reichsbank und Reichsbankpräsidenten Dr. Schaack über die Währungs- und Finanzfrage. Lenge äußerte sich zu der Möglichkeit einer eigenen hannoverschen Währung, wenn das von der Reichsbankverwaltung ein erstrebt vollständige Hannover-Behandlung des Reiches welches bleiben soll, dann ist eine eigene hannoversche Währung unmöglich. Wenn Hannover freiwirtschaftliche Verhältnisse hat, Auslandsverträge zu bekommen, dann nur wegen seines Anteils an der gesamten Reichsbank von ganz Deutschland. Hier wird nicht bestimmt, durch die Währung, die dem Deutschen Reich und damit der deutschen Wirtschaft durch den Friedensvertrag aufzulegen sind. Diese Währung trägt Hannover als ein Teil Deutschlands, nicht aber als ein Teil Preussens, und wird sie weiter tragen müssen und auch dann tragen müssen, wenn es ein selbständiges Land werden sollte. Hannoversche Wirtschaft trägt, wenn sie von Deutschlands Wirtschaft abgetrennt wird. Sie wird mit der deutschen Wirtschaft bleiben.

Reichsbankpräsident Dr. Schaack sagte dem Reichsbankpräsidenten an: Entweder das selbständige Hannover bleibt im Verband des Deutschen Reiches, dann ist es selbstverständlich, daß irgend eine selbständige Währung nicht in Frage kommen kann; denn nach der Reichsverfassung ist das Deutsche Reich ein einheitliches und wird von der Reichsverwaltung und dem Reichstag einheitlich geleitet. Jeder Versuch eine selbständige Währung einzuführen, müßte natürlich die sofortige Ausweisung der Reichsbank mit allen ihren Krediten und inneren Einrichtungen für den Zahlungsdienst zur Folge haben. Hamburg und Bremen haben, gestützt auf ihre Privatrechtskraft, Kredite bekommen, nicht aber gestützt auf tatsächliche politische Besonderheiten; diese Privatrechtskraft ist nicht eine gesetzliche, sondern eine industrielle und kommerzielle Privatrechtskraft. Jeder die andere Möglichkeit, das Hannover aus dem Deutschen Reich zu verdrängen, über alle diejenigen, die in der Wirtschaftlichkeit der deutschen Währung interessiert sind, müssen aus dieser speziell währungspolitischen Überlegungen entnehmen, welche Konsequenzen die Einführung politischer Entscheidungen für das materielle Wohl der gesamten Bevölkerung von Hannover haben müssen.

Berlin, 11. Mai. Die Reichsbank hat die aufgeführten Noten zu 5 Millionen Mark (1. und 2. Ausgabe), zu 10 Millionen Mark (1. und 2. Ausgabe) und zu 100 Millionen Mark (1. Ausgabe) die bereits seit dem 5. bezw. 20. April 1924 nicht mehr gesetzliche Zahlungsmittel sind, nur noch durch die Reichsbankhaushalts-Abteilung für aufgenommene Reichsbanknoten, Berlin S.W. 19, Kur Straße 33, ein. Die aufgeführten Noten sind daran erkennbar, daß sie im Vergleich zu den späteren Emissionen derselben Werte auf der Rückseite unbedruckt sind.

Aus Stadt und Land

Die Industrie- und Handelskammer Limburg stellt mit, daß auf ihren Antrag der Anschlag in Niedershausen nach Wiesbaden an den Frankfurter Bilanz vom 1. Juni ab eine halbe Stunde früher beginnt wird. Der Zug geht ab dann voraussichtlich um 10 Uhr.

8,30 Uhr morgens in Niedershausen ab und trifft den Tag in Niedershausen bestehende längere Aufenthalt ebenfalls veräußert werden.

Bad Ems, 14. Mai. Personalausweise müssen auf Anordnung der Verwaltungsbehörde mit dem Stempel „Besichtigtes Gebiet“ versehen werden. Die Stempelung (nur für Ems-Einwohner) geschieht im Rathaus, Zimmer 1.

Bad Ems, 14. Mai. Morgen, Donnerstag, mit tags 2 Uhr, findet die letzte Holzversteigerung in unserm Stadtwald für dieses Jahr statt. Der sich noch nicht mit Holz eingebaut hat, ist gut, an der Versteigerung teilzunehmen.

Bad Ems, 14. Mai. (Geleisenprüfungen.) Am Montag, den 12. d. Mts., wurden von dem zuständigen Prüfungsausschuß der Schloßerzeugungsanstalt für den Unterbahnhof in Bad Ems in der Verschiebe von Schloßermeister Leon Holzer, hier, folgende Befehle gegeben: Wag. Stahl, bei Karl Müller-Bad Ems, Fed. Philipp, bei Karl Philipp-Moskau, Mts. Müller und Rth. Schmidt, bei Schönberger-Schwarz, Leonhard Bruchhäuser, bei Karl Strach-Singhofen, Simon Trum, bei Leon Holzer-Bad Ems. Sämtliche Befehle haben die Prüfung bestanden.

Bad Ems, 13. Mai. Dasatorium „Der Pfaffen“ von Emsel wird nächsten Donnerstag und Freitag, abends 7 Uhr vom Musikinstitut Kösling unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Professor Red in der nächsten Festhalle zu Emslenz zur Aufführung gebracht. Eintrittspreise: Donnerstag 2 Mk., Freitag 2, 3 und 4 Mk.

Die 14. Mai. Mit der Vereinfachung der Landrägemesserei für den Unterbahnhof in Oberlandgraben Hartmann in Limburg abwaagt.

Die 14. Mai. (400jähriges Jubiläum des deutsch-evangelischen Gesangs.) In diesem Jahre begeht die evangelische Kirche Deutschlands die 400jährige Gedächtnisfeier des Bestehens des deutsch-evangelischen Gesangs. Am Jahre 1522 schenkte Luther, von der Wartburg zurückgekehrt, seinem Volk die Uebersetzung des Neuen Testaments, den Anfang des großen Werkes der Bibelübersetzung. Im Jahre 1524 folgte er ein zweites Werkbuch hinzu, das evang. Gesangbuch. In 3 Ausgaben kam es aus dem Druck. Die kleinste mit dem Titel: „Echt Christlich Lied, Lobgesang und Psalm, dem reinen Wort Gottes gemäß, in der Kirchen zu singen“ (wahrscheinlich in Nürnberg gedruckt), das sog. Achtleberbuch genannt — eine zweite Ausgabe: „Geistliches Gesangbuchlein“, das Walthersche Chorgesangbuchlein genannt, weil Luther bei der Bearbeitung der Lieder für den Gesang den Kantor am Hofe Friedrich des Kaiser in Sargau, Johannes Walthers, hinzugezogen hatte, um die Schulfugend im Chorgesang zu unterrichten, da sie zuerst mit Wort und Melodie bekannt sein mußte, bevor die Gemeindeglieder mitsingen konnten — demorvoriel von Luther und unter seiner Leitung herausgegeben — von seinen 32 Liedern sind 24 von Luther — endlich: „Ein Emdarfen über das Handbüchlein geistl. Gesenge und Psalmen, Reichthum und künstlich verfertigt“ (gedruckt in Erfurt mit 24 Liedern, darunter 18 von Luther. Wiederholt hat Luther in den folgenden Jahren seine aus Gesangsweisen herausgegeben, vermehrt durch neue Lieder. In diesen späteren Ausgaben finden sich erst seine herrlichsten Lieder: „Eine feste Burg“ und „Vom Himmel hoch“). Bei der hohen Bedeutung, die das evangelische Gesangbuch für den Gottesdienst und das religiöse Leben in der evangelischen Kirche genommen hat, gebietet die evangelische Kirche am kommenden Sonntag, dem Sonntag Kantate, im Gottesdienst dieses ihres geistlichen Festes.

Die 14. Mai. Da die vorgelegene Sache auf die Verbindung zwischen Handwerkskammer und Handwerker auch gerade nicht zum Besten gewesen sind, nimmt die Handwerkskammer Veranlassung, in neue Verhandlungen mit den betr. Handwerkern zu treten. Aus diesem Grunde wird der Stadtrat am Donnerstag, den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Lokale von Dremsler, hier, in einer öffentlichen Handwerkerversammlung über die wichtigsten Tagesfragen sprechen und außerdem Wünsche, Anträge und Anfragen entgegennehmen und nach Möglichkeit sofort beantworten. Es wäre daher wünschenswert und auch sehr zu empfehlen, wenn die Handwerker von Zeit und Umgebung den Einladungserweise zahlreich Folge leisten würden, um sich die Informationen oder Aufklärungen zu verschaffen, die zur Erhaltung des Berufsstandes unbedingt erforderlich sind.

Die 14. Mai. Am Samstag abend im Saale von Dremsler (am Markt) veranstalteten Konzert hatte der Organist „Harmonie“ einen schönen Erfolg. Zahlreich hatte sich ein dankbares Publikum eingefunden, das die altbekannten Klänge des Vereins, unter seinem bewährten Dirigenten Herrn Lehrer Kallmeyer, zu würdigen versah. Ein ganz besonderes Interesse nahm das Programm in Anspruch, durch den dem Verein unten Mittelfeld der gesamten Vereinsmitglieder ermahnt, angesichts der neuen Konzepte, der am Abend zum erstenmal öffentlich beige wurde und seine eigentliche Welle erhielt. Herr Musikdirektor E. Mühlbach aus Coblenz, der die Vorträge am Abend übernommen hatte, bewies, daß er mit seiner stillfühlenden Technik als Meister des Instruments gilt. Von mit großer Aufmerksamkeit gelobten Vorträgen folgte jeder Befall. Ebenso fanden die Gesangsbeiträge des Vereins volle Würdigung, besonders die letzte Nummer des Programms, Choral mit Dremsler und Klavier: „Sonntag auf der Alm“. In allem kann die Harmonie im Verlauf des Abends als einen guten Erfolg buchen.

Singhofen, 12. Mai. Durch Herrn Delam Lehr aus Dautzen, unter Aufsicht zweier benachbarten Geistlichen, wurde gestern Mittag in der überfüllten Kirche unser neuer Seeliger, Herr Herr Rat, welcher zuerst als Hilfsprediger in Oereshelm bei Höchst tätig war, eingeführt. Bei der Feier trugen zur Verherrlichung derselben der heilige Kirchenchor und der jugendliche Herr Schmidt aus Bad Ems, als guter Orgelspieler, viel bei. Abends fand im großen Saale der „Allen Volk“ eine Nachfeier.

als Familienfeier statt, bei welcher wieder der Frieden und die Gesungen „Gloria“ zur Unterhaltung eine Anzahl prächtiger Chöre vortrugen.

Freudenle, 14. Mai. Die Emma Diehl von hier befindet ihre Belebung in Schnelbrennwerk mit der Note gut.

Vom Reich (Schwindlermessen). In letzter Zeit hat hier ein Schwindler, Emsbacher von Allen, doch ein erhebliche Beträge gefordert. Der Schwindler, der sich als amerikanischer Staatsangehöriger ausgab, erklärte, daß er beauftragt sei, für Kaputt des der Belegungsgruppen aufzukommen. Er erhielt von einem Konsortium eine Karte und bei einem Neugierigen eine größere Menge gefälschter Offizieller. Bezahlung wurde für den nächsten oder frühestens übernächsten Tag versprochen. Die Verkäufer merkten jedoch vergeblich auf ihr Geld. Die Ermittlungen der Polizei haben ergeben, daß es sich um einen Schwindler handelt, der ursprünglich in Wiesbaden seinen Wohnsitz hat und von dort Streifzüge auf das Land unternimmt.

Wiesbaden, 13. Mai. (Wohnungsfrage und Haus folgen.) Hier sollte auf Anordnung des Wohnungsamtes eine Wohnungsstimmung bei einem Bauherrn ausgeführt werden. Zu diesem Zweck waren fünf Kandidaten anwesend. Das Verfahren des Hauses zweifelt war jedoch so reinlich, daß weitere fünf Polizeibeamte zugezogen werden mußten, um schließlich mit diesem Polizeibeamten der Wohnungsstimmung die Wohnungssamts Stellung zu verhandeln. Die Vorgänge bei dieser Wohnungsstimmung werden voraussichtlich noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Spiel und Sport

Die Austragung der Bezirksmeisterschaft für den Unterlahnbereich des Zahn-Will-Cases in den Turnspielen Fußball und Schachball erfolgt am Sonntag, den 25. Mai auf dem neuen Turn- und Schachplatz in Altenhausen. Eine Verschiebung des Termins war mit Rücksicht auf die Früherkennung der Gemeindefestungskämpfe erforderlich. Die Turnspiele des vorgenannten Bezirks müssen ihre Wartung bis spätestens 20. Mai an den Turnplatz Altenhausen. Die Bezirksmeisterschaften werden bis zum Sonntag in unserer Gegend sehr gepflegt und mit einer guten Beteiligung und spannenden Wettkämpfen zu rechnen.

Dr. Thompsons Seifenpulver
macht die Wäsche blendend weiß.

Erteile Unterricht
in einfacher und doppelter Buchführung Kaufm. Rechnen und Stenographie
Hans Philipp, Bad Ems stud. rer. pol. Rommerstr. 62.

Herrliche Blumen
erhalten Sie, bringen Sie Ihre Pflanzen nur mit Dr. Ballefs Pflanzenerzeuger!
Erlaubt Wo! Ballefs, hilft sofort! Aphidien, auch zwick! I gegen Kothose, Ameisen etc.
Zu haben bei:
Aug. Zimmermann, Dietz (Dramen-Druckerei)

Durch äußerst günstigen Einkauf Damen-Lederpantoffel schwarz, mit Absatz, in guter Ware M 5.-

Spangenschuhe elegant, mit hohem Absatz 6.-
Halbschuhe spitz und breit, nur beste Ware, von 7.-

bietet am bequem Spangenschuhe breit mit bequem 5.-

Schuhhaus M. Stern

BAD EMS
Römerstr. 62.
Telefon 196.

Der Sternsteinhof.

Die Vorgeschichte von Ludwig Anzengruber, (Wachdruck verboten.)

Schon bevor die allgemeine Schlagerlosbrach, hatte sich der Toni vom Sternsteinhof mit Helena erkent. Er dachte den Augenblick, wo der Wirt vernünftigen mochte, und schickte mit der Dama auf den Fluß hinaus. Beide gingen dann durch den Garten und über die Weide und gewannen durch den Fluß, der hinter dem Orte, an den Pfanden und Anzungen der Gärten hinführt.

Toni und Helena kamen von rüchsdets an die Blushofer'sche Hütte heran.

„Mit, gar nig verflagt's, sag' ich dir“, sprach sie der Dama, „und was ich dir sag', das wird du mir doch glauben? Welt du?“ Er hatte seinen Arm in die Hüfte der Dama gelegt, jetzt zog er sie an sich, daß sie alle sehen mußte, und suchte ihre Lippen mit den seinen. „Sag' mir, wie ich mich und bleibst nicht!“, rief sie. „Sag' mir, wie ich mich und bleibst nicht!“ Er schloß die Augen, und man sah, wie er sich vernünftigen mochte, und schickte mit der Dama auf den Fluß hinaus. Beide gingen dann durch den Garten und über die Weide und gewannen durch den Fluß, der hinter dem Orte, an den Pfanden und Anzungen der Gärten hinführt.

nig bricht, die' ich mir mein' Sach', wie mir taugt.“ Helena hatte sich an Toni genähert, jetzt löste sie die Arme von seinem Halse und sagte: „Jetzt geh.“ „Mit, wann ich jetzt als'm zied die Welt unterp'ng“, flammte er, sie an sich pressend. „Geht! Spiel'n wir alles gegen alles, halt auch du'n Einlag.“ „Eie erhaueite, wollte reden, ihn zurückdrängen, aber sie schloß nur den Mund, um mit lächelnden Lippen tief aufzuatmen und ihre Arme taufen laßend herab.“

10.
Am Morgen darauf war im Dorfe von nichts anderem die Rede als von dem Heberfall der Schwendborfer unter der Führung des Toni vom Sternsteinhof und die Dama, die mit letzterem an einem Tische gesessen, erzählten auch, daß er die Blushofer Helen für seine künftige Bäuerin erklärt habe, was viel Spaß gemacht hätte, da die hochwürdige Dama es für Ernst zu nehmen schien.

Die Schärfe voll dieser Reuegeleit kam die Wagner Seidner zur alten Rachel, die sich über das Geheire betrockte und segnete. Kredite und Wände auf dem Sternsteinhofe, die gehen dabei gewesen, setzten sich zwar sehr rüchsig bei der Limfrage, welche die Alite unter ihnen hielt, als sie aber aus deren eigenem Munde hörten, was sie sich auszusprechen scheuten, da ihnen alle bekümmert und lachten: „Was sprach denn, wann d' es' all' was?“ Der Bauer stand nachdenklich inmitten des Hofes, als sich die getreue Schloßnerin an ihn heranrückte. Er sann gerade darüber nach, wo wohl der Toni Holz und Wagen gelassen haben mochte, die nirgends zu sehen waren. Es fand das doch keine Gegenstände, die einer wie Helke und Tabakbeutel unter einer Wirtshauswand moge liegen lassen und vergessen. Die Rachel hatte ihre Meldung kaum beendet, als der alte Müller von Schwendborf auf den Hof gefahren kam. Er führte hinter seinem eigenen Wagen das vernichte Gefährt und Gespann mit. „Grüß' Gott, Sternsteinhofbauer“, sagte er. „Grüß' Gott“, murte der und zog ein flüchtiges Gesicht. Von allen Menschen, die ihm zugehört waren, war ihm der Alte der unbedeutendste.

Der Müller blinzelte ihn hochhaft an, schnalzte baormal mit der Zunge, dann begann er: „Bring mir da dein Bagerl und dein Mädel z'rud, was ungeschert der Toni g'liehen hat, zum einmal rüder un wieder umfahren. Ein Mordbursch, dein Toni! Wankst du mit ein' Zwoelten, dann wüschest ich mir d'n. Ich dem kannst noch dein' Freund' d'erleb'n, Sternsteinhofbauer. Hst. Kommt der ang'fahr'n, pack' n ganzen Hund, dd' rarst'n Bub'n, z'am'm — heldi — laß'n mer d'Schwendborfer Urfehln sigen und fahr'n mer rausen nach Bruchhäuser! Der Räßlermariel hat sein Salt bei Felten aufpaßt und is helm und in sein' Stub'n war er mehr mit'n Kopf an die Tram wie mit'n Hüften of ber Ged', so g'prüngen is er, wie ein rücker Wirt im Käfig. Ra und da berentet bei Eing' auch mit feidst' g'raut worden sein. Mein Bub' liegt mit drei Böcker im Kopf, in sein' Horn' mer a fraukt seden. G'ficht ihm recht, dem Entra. Wer mußt nit nur schau'n, wo mer selber hindaut, sondern auch, wo ein anderer herbau'n kommt. Es hab'n wir's g'hollen unterer Zeit. Was? Hant' Mit?“

Der Sternsteinhofbauer runzelte die Stirne.
„Ra, ja richtig!“ fuhr der Alte fort. „Res-fes, wie lang dds' schon her ist! Wenn mer bededen, wie die Zeit vergeht! Ra's hat mich g'freut, daß ich dich bei derer G'legenheit wieder einmal g'sehen had, weil d' mer ja sonst völlig überall ausweidh't. Bis'o h'z't Gott! Wer Ein's noch, daß ich nit vergißt. Er schaut wohl noch dein' Bub? Hant' Mit's aus-sichten, wann d' so gut sein wäsch't. Mein Bub' laßt dein' Bub' schon grüßen und wann der Toni wieder einmal Kameraden sucht, dd' d'Schlag of ihner Wädeln nehmen, während er sich mit einer laudern Dira' weg'schleht, so soll er nur ja nit of'n Simmel vergessen; laßt der ihm sagent I' B'ne muß dd' aber wohl sein! Drei Wöcher im Kopf von mein'n Bub'n sein mir lieber, als der setzt sich so was Dreim! Ja, so meid, dd' d' nit z'am'ang'sst und nit aussein-andrig't, können dir viel Ung'legenheit machen. Er riß sein Wögelgen herum und lagte davon. Hst.“

Jede Druck-sache
liefert schnell und billigst die Buch- und Steindruckerei
H. Chr. Sommer
Bad Ems und Diez

6 Billige Tage

Kleiderstoffe.

Blusenstreifen, hell- und dunkelgrundig	1 ¹⁰
Cheviot, 130 cm breit, dauerhafte, reinwoll. Qual.	2 ⁶⁰
Frotté, 100 cm breit, schöne Streifen	1 ⁹⁵
Voll-Frotté, 100 cm. breit, aparte Streifen und Karos	3 ²⁰
Donegal, 130 cm breit, für Jackenkleider	3 ⁹⁰
Kinderschotten, für Schulkleider	1 ⁷⁵
Herren-Gabardine, 145 cm breit, neueste Dessins	14 ⁰⁰

Auf Sondertischen vorteilhafte Reste!

Seide.

Waschseide, bedruckt, in schönen Mustern	2 ⁰⁰
Helvetia, in enorm vielen Farben	4 ¹⁰
Rohseide, bedruckt, für schicke Sommerkleider	4 ⁵⁰
Crêpe de Chine, in vielen aparten Farben	6 ⁹⁰
Crêpe de China, mit moderner Brokatstickerei	7 ⁵⁰
Taffet changeant, für elegante Stücker	8 ⁵⁰
Caschmir, für vornehme Kleider	9 ⁵⁰

Auf Sondertischen vorteilhafte Reste!

Tischwäsche.

Tischtücher, 110/150 cm, Ia. Damast, gebleicht, Stück	3 ⁹⁵
Servietten, 60/60 cm, hierzu passend, Stück	98 ³
Servietten, 60/60 cm, Ia. Damast, gebleicht, Stück	78 ³
Tischtücher, 130 cm lang, schw. gebt. Ware, Stück	3 ³⁵
Damast-Handtücher, 48/100 cm, Ia. Halbl. ges. u. gebt., St.	1 ⁸⁵
Gerstenkorn-Handtücher, 50/100 cm, Ia. gebt. Ware, ges. u. gebt. Stück	98 ³
Drell-Handtuch, 50/100 cm, Ia. Halbl., ges. u. gebt., Stück	1 ³⁵
Damast-Handtücher, 45/100 cm, Reinlein., ges. u. gebt., Stück	1 ⁶⁵
Wischtücher, 50/50 cm, ges. u. gebt., gute Ware, Stück	45 ³
Tischdecken, grau Leinen, bedruckt, waschlecht, Stück	6 ⁷⁵
Tee-Gedeck, 130/160 cm, m. 6 Serv., Ia. Halblein., St.	8 ⁷⁵
Kaffee-Decken, 120/160 cm, schöne, helle Muster, Stück	4 ²⁵

Ca. 3000 Schürzen

aus Ia. Stoffen, in bester Verarbeitung

Damen-Schürze, aus Siamosen, Wiener Form	1 ⁹⁵
Damen-Schürze, aus Cretton, Jumper-Form	2 ⁹⁰
Damen-Schürze, aus Siamosen, Jumper-Form	3 ³⁰
Damen-Schürze, aus Satin, Wiener Form	3 ⁴⁰
Bord-Schürze, aus Siamosen	1 ⁷⁵
Kleider-Schürze, aus Siamosen	4 ⁹⁰
Servier-Schürze, aus weißen Cretton mit Stickerei	98 ³
Kinder Hänger-Schürzen aus Siamosen Länge 45	1 ⁷⁵
Kinder Hänger-Schürzen aus Cretton Länge 45	1 ⁹⁰

Baumwollwaren und Waschstoffe

Schürzen-Siamosen, 120 cm breit, Ia. Qualität, schöne Muster . . Meter	1 ³⁵
Bett-Kattun, 80 cm breit, gute Ware, schöne, helle Dessins Meter	88 ³
Kleider-Siamosen, Ia. Ware, viele Muster Meter	1 ²⁵
Zephyr, ca. 75 cm breit, für Hemden und Blusen . . . Meter	78 ³
Zephyr, 80 cm breit, moderne Streifen, für Oberhemden Mtr.	1 ³⁵
Perkal, 80 cm breit, elegante Streifen *Meter	85 ³
Baumwoll-Mousseline, viele moderne Dessins Meter	78 ³
Dirndl-Zephyr, neueste Muster Meter	1 ²⁵
Schürzen-Satin, 80 cm breit, neue Farbstellungen Meter	1 ¹⁵
Foulardine, 100 cm breit, Ia. seidengl. Ware, wunderv. Dess. Mtr.	2 ⁹⁰
Voll-Voile, 115 cm breit, Ia. Schweizer Ware, alle Farben Mtr.	2 ⁸⁵
Wasch-Crepon in 20 versch. Farben Meter	98 ³

Weisswaren.

Wäsche-Nessel, 80 cm breit, Ia. Qualität, Meter	68 ³
Wäsche-Nessel, 80 cm breit, Ia. schwere Qualität, Meter	78 ³
Bettuch-Nessel, schwere Ware, Meter	1 ⁴⁸
Hemdentuch, 80 cm breit, mittel- u. feinfäd. Ia. Ware, Meter	68 ³
Hemdentuch, 80 cm, unsere bekannte Spezialmarke	85 ³
Macco-Batist, 80 cm, elegante Ware, Meter	1 ¹⁰
Bettuch-Crettonnes, Ia. schwere Ware, 150 cm 1.95, 130 cm	1 ⁶⁰
Hausstuch, 140 u. 150 cm br., schw. gebt. Qual., Mtr. 2.25	1 ⁷⁵
Damast, 130 cm, wunderv. Dessins, Meter 2.75	2 ³⁵
Bettsatin, 130 cm, Ia. Qualität, Meter	1 ⁹⁵
Bettuch-Halbleinen, Ia. schles. Fabrikat, Meter	2 ⁹⁵
Tischzeug, 120 cm, schw. Ware, schöne Dess., Meter	2 ²⁵
Tischzeug, 130 cm, Ia. Damast, Meter	2 ⁷⁵
Voile, weiß, 115 cm, gute Qualität	1 ⁴⁵
Schneidzeug, 120 cm, gute Ware, schöne helle Must., Meter	2 ²⁵

Voll-Voile, 115 cm, Ia. Schweiz. Ware . . . Meter	2 ⁷⁵
--	-----------------

Handtuch-Gebild, 50 cm, Ia. Drell, weiß m. rot. Streif., Mtr.	52 ³
Handtuch-Gebild, 55 cm, Ia. Drell, weiß m. rot. Streif., Mtr.	58 ³
Grübenhandtuch, 48 cm, Ia. halbgelb. Ware, Meter	68 ³
Wischtuch, 60 cm, rot u. blau □, gute Qual., Meter	68 ³
Gerstenkorn-Handtuch, 48 cm, Ia. halbgelb. Ware, Meter	62 ³

Taschentücher.

Damentücher, weiß, Batist und Kurbelrand, Stück 25	18 ³
Damentücher, weiß, bunt bedruckt, Stück	25 ³
Damentücher, weiß, Batist mit Zephyrband, Stück	48 ³
Damentücher, weiß mit gestickter Ecke, Stück	25 ³
Damentücher, weiß Batist m. Hohlraum-Longuetten, St.	38 ³
Herrentücher, weiß Linon, gesäumt, . . . Stück 40,	38 ³
Herrentücher, weiß Linon m. Cordelkante u. Hohlraum, Stück 68,	38 ³
Herrentücher, weiß bunt gemust. z. Aussuchen, St. 48,	38 ³
Herrentücher, einfarb. u. türk. gemust. z. Auss., St. 68,	48 ³
Prima Satintücher, 65 cm groß, aparte Must., z. Auss., St.	1 ⁹⁵
Kattun-Kopftücher, hellgemust., m. u. o. Kante, z. Auss., St.	88 ³



Tietz

Akt.-Ges. Coblenz

6 Billige Tage

Kurzwaren.

8 Pfg.

3 Stücke Schneiderkreide	8 7/8
3 Pa-k Haarnad-eln	8
5 Stück Rockkettchen	8
1 Stück Centimetermaß	8
1 Stück Huthalter	8
1 Rolle Nähgarn, bunt, 50 Meter	8
6 Stück Hosenschmalen	8
12 Paar Hosenhaken und Augen	8
1 Stück Haarbinde	8

14 Pfg.

4 Pa-k Haarnadeln, gewellt	18 3/4
4 Stück Stopfeier	18
2 Stück Lehtband, schwarz und weiß	18
1 Paar Lederriemen, schwarz und braun	18
2 Stück gestickte Anker	18
1 Stück Acrimelabzeichen, gestickt	18
1 Paar Corsets-Hüften	18
2 Pa-k Haarnadeln, extra stark	18
1 Stück Orecchifichen, Cell.	18
2 Stück Ocinadeln	18
2 Brief-Lockennadeln mit gebogenem Kopf	18
10 Stück Lockenwickler	18
5 Stück Bl-Blomben	18
3 Brief-lackierte Haken und Augen	18
2 Brief-versäberte Haken und Augen	18
4 Duzend Porzellanköpfe	18
2 Brief-Blitznadeln	18

18 Pfg.

6 Sterne Leinwand, schwarz und weiß	28 3/4
3 Paar Schuhriemen, Eisengarn, 100 cm l.	28
2 Paar Halbschuhriemen, Macco, 90 cm l.	28
3 Stück Durchzugtüte	28
4 Brief-Nähadeln, à 25 Stück	28
6 Brief-Nadelmappen	28
5 Rollen schwarze Knopflochseide	28
1 Coupon Gummiband, glatt u. gerüsch	28
2 Pa-k Zopf-nadeln, glatt und gewellt	28
4 Brief-Stecknadeln, à 200 Stück	28
2 Brief-Glaskopf-nadeln, à 100 Stück	28
2 Stück Schürzenband, blau-weiß	28
1 Stück Stoppfutz, poliert	28
2 Paar Strumpfhalter-verschlüsse	28
2 Duzend Kragenstützen, rostfrei	28
2 Karten Wäschknöpfe	28

48 Pfg.

6 Knäuel Stopfwolle, alle Farben	48 3/4
5 Duzend Sicherheitsnadeln, sortiert	48
6 Duzend Druckknöpfe, schwarz und weiß	48
2 Paar Armblätter	48
10 Sterne Nähgarn, à 20 Meter	48
4 Sterne Künftl, schwarz, bester Ersatz für Seide	48
5 Duzend Patent-Hosknöpfe	48
1 Coupon seidenes Röhren-gummiband	48
2 Paar Strumpfhalter-verschlüsse, Gummi	48
1 Paar Strumpfhalter, glatt	48
1 Paar So-kenhalter	48
1 Dose Stahlstecknadeln, à 100 gr	48
2 Rollen Hü-draht, schwarz und weiß	48
1 Stück Rollbandmaß	48
2 Rollen Reihgarn, à 20 gr	48
2 Stück Hauben- und Stirnetze	48

95 Pfg.

5 Rollen Nähgarn, schwarz u. weiß, 200 m	95 3/4
2 Stück Frisierkämme, starke Qualitäten	95
2 Stück Zahnbürsten	95
2 Paar Strumpfhalter, glatt	95
2 Rollen Reihgarn, à 50 gr	95
5 Knäuel Perlgarn, viele Farben	95
3 Stück Hauben-netze, doppelt	95

Diverses.

Ein Posten Staubkämme	38 3/4
Ein Posten Haarschneidekämme	38
Ein P. Mangelknöpfe, Karte à 4 Dtz.	38
Ein P. Mangelknöpfe, Karte à 8 Dtz.	58
Ein Posten Wäschbördchen, Coup à 3/2 m, 63, 59	
Ein Posten Zackenlitzen Nr. 21	25 29
Stück à 5 Meter	25 30 35
Ein P. Maschinengarn, 1000 m Rolle	85

Ans unserer

Gardinen- und Teppich-Abteilung:

12 Serien Etamine-Stores, darunter feine Handarbeiten, Stück 40,—, 35,—, 30,—, 25,—, 18.50, 13.75, 11,—, 9.50, 8.50, 7,—, 5.50	4 ⁰⁰
6 Serien Tüll-Künstler-Garnituren (Zilg. 1 Behang) Garnitur 32,—, 26.50, 18.50, 12,—, 8.75	7 ⁵⁰
6 Serien abgepaßte Scheibenschleier Stück 1.50, 1.25, 1.10, 95, 70	40 ⁵⁰
6 Serien Scheibenschleier am Stück m 3,—, 2.75, 2.25, 1.95, 1.60	1 ¹⁰
6 Serien Tüll-Scheiben-Gardinen am Stück m 1.75, 1.50, 1.25, 1.10, 95	65 ⁵⁰
6 Serien Tüll-Spannstoffe m 3.60, 3,—, 2.75, 2.40, 1.95	1 ⁴⁰
6 Serien Tüll-Gardinen mit Borte m 3.50, 3,—, 2.75, 2.25, 1.75	1 ⁸⁰
6 Serien Möbelbezüge (bedr. Rips-Gobelin etc.) m 12,—, 9.50, 7.50, 5.75, 3.50	2 ⁹⁰
6 Serien Dekorationsstoffe (einfarb. bedruckte gewebte Muster) m 10.75, 7.50, 5,—, 2.90, 2.60, 1.90	1 ⁵⁰
Kunstseidene Dekorationsstoffe m 15,—, 12,—, 10.50	8 ⁵⁰
8 Serien Leinen-Tischdecken Stück 165.0, 13.50, 10.50, 9,—, 8.50, 6.75, 5.50	4 ⁷⁵
Divandeecken Stück 45,—, 32,—, 26,—, 14,—	12 ⁵⁰

Haargarn-Läuferstoffe m 12,—	6 ⁰⁰
Tapestry, Velvet, Tournay-Läuferstoffe m 29.50, 27.50, 21,—, 15,—	8 ⁵⁰

Zimmer-Teppiche

in den Größen ca. 160/235, 200/300, 250/350 cm	
Tapestry, Velours, Haargarn etc.	
jetzt Stück 300,—, 225,—, 170,—, 140,—, 98,—, 95,—	83 ⁰⁰
1 Posten Wachstuche für Küchentische (ca. 85 cm br.) m	1 ⁴⁵

Preiswerte Festons und Stickereien

Schmale Festons und Bogen Meter 40, 25, 12	10 3/4
Rock-Volants reich gestickt, ca. 30 cm hoch, Meter 1.55, 1.75	95 3/4
Wäsche-Stickerei m. passend. Einsätzen, Meter 70, 60	42 3/4
Hemdenpasser, der praktische Artikel, teils Stickerei, teils Klöppel, Stück 1.45, 1.25, Gestrickte Voile-Volants, 100 cm breit, weiß, Meter	98 3/4
Schweizer Stickerei mit pass. Einsätzen, besonders preiswert, ca. 10 cm. breit, 98	85 3/4
4 ⁸⁰	

In unserer Besatz-Abteilung gewähren wir in diesen Tagen auf sämtliche farb. Besätze, sowie farbige Besatz-Stoffe einen Extra-Rabatt von 25%

Damen-Wäsche nur gute praktische Leibwäsche

3 Serien: Damen-Taghemden	2 ³⁰	3 ³⁰	4 ⁵⁰
3 Serien: Damen-Nachthemden	3 ³⁰	4 ⁵⁰	5 ⁵⁰
3 Serien: Damen-Beinkleider	1 ⁹⁵	2 ⁹⁵	3 ⁹⁵
3 Serien: Unterhosen	0 ⁹⁵	1 ⁹⁵	2 ⁹⁵

Damen-Prinzessröcke

aus besten Stoffen mit Stickerei 3.90 5.50 7.50

Korsetts

Hüfthalter aus starkem Drell, mit Strumpfhalter, . . .	1.50	3.50	2.50
Büstenhalter aus Batist	1.50	0.95	
ganz aus Gummi			1.75

Damen Regen- u. Wetterhüte aus Gummistoffen, in vielen Farben u. Form. 5,-

Wolle.

Ein Posten Strickwolle, reines Kammgarn, schwarz, grau, leder, Strang à 100 gr	90 3/4
Ein Posten Strickwolle „Marke Eltag“, schwarz, grau, leder, Strang à 100 gr	1 ¹⁵
Ein Posten Jackenwolle, in vielen modernen Farben, Strang à 100 gr	1 ⁴⁵
Ein Posten Jüchelwolle - 2fach - in vielen Farben, Strang à 50 gr	1 ²⁵
Ein Posten Special-Sportwolle - 4fach, in allen Schattierungen, Knäuel à 50 gr	1 ⁸⁵
Ein Posten seidenglänzende Wolle, wasch- u. lichtecht, viele Farben, Strang à 100 gr	2 ⁴⁵
Ein Posten Woll-Beilaugarn, schwarz und grau, Karte à 5 gr	10 3/4
Ein Posten Lama-Stopfwolle - 8fach, alle Farben, Karte à 10 Meter	12 3/4
Ein Posten Stüchwolle in allen Schattierungen, Strang à 10 Meter	10 3/4

Damen-Strümpfe.

Baumwolle - schwarz, leder, grau - 2 Paar	95 3/4
Baumwolle, nahtlos, schwarz, leder, covercut, Paar	65 3/4
Baumwolle, farbig, mit Laufmasche, Paar	95 3/4
Baumwolle, schwarz und buntfarbig, Doppelsehle und Hochferse, Paar	1 ²⁵
Prima Macco-garn und Kunstseide mit Laufmasche, Paar	1 ⁷⁵
Prima Seidengriff, buntfarbig und schwarz, Doppelsehle und Hochferse, Paar	1 ³⁵
Ein Posten Fantasie-Strümpfe, prima Seidenflor, Paar	2 ⁷⁵
Ein Posten Kaschmir-Damenstrümpfe, reine Wolle, Paar	1 ⁷⁵
Ein Posten prima Kaschmir-Damenstrümpfe, nur grau, reine Wolle, Doppelsehle und Hochferse, Paar	3 ²⁵
Ein Posten prima Seidenflor-Damenstrümpfe, Doppelsehle und Hochferse, moderne Farben, Paar	2 ⁴⁵

Herren-Socken.

1 Posten Socken, naturfarbig u. grau, 2 Paar	95 3/4
1 Posten Socken, Baumwolle, buntfarbig und schwarz, nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze, Paar	78 3/4
1 Posten Fantasie-Socken mit gestickter Zwickel und Langstreifen, Paar	95 3/4
1 Posten Herren-Socken, prima Seidenflor, glatt und Laufmaschinen, Paar	1 ²⁵

Handschuhe.

Damen-Handschuhe, farbig, Baumwoll-Flor mit 2 Dru-ckknöpfen, Paar	95 3/4
Damen-Handschuhe, weiß, Flor mit Lederimitation, Paar	1 ⁴⁵
Damen-Handschuhe, farbig, Flor mit Riegel, farbig, weiß, schwarz, Paar	1 ⁸⁵
Damen-Handschuhe, farbig, Flor mit Manschette, Paar	2 ²⁵
Damen-Handschuhe, Dänischleder, hellfarbig, Paar	2 ²⁵
Herren-Handschuhe, Flor, hellfarbig, Paar	1 ²⁵
Herren-Handschuhe, Flor, Straußenfarb., Paar	1 ²⁵



Tietz

Akt.-Ges. Coblenz